



Zusammenfassung der Informationsveranstaltung **„Atemschutz“ des KfV-SE Februar 2014**

Nachfolgend ist eine kurze Zusammenfassung der Ausbildungshilfen „Atemschutzüberwachung“ und „Sicherheitstrupp“ aufgeführt. Beide Ausbildungshilfen wurden durch die Teilprojektgruppe IV des Landes Schleswig-Holstein erstellt und Ende 2013 an die einzelnen Kreisfeuerwehrverbände verteilt. Die Präsentation „Atemschutzüberwachung“ ist als PDF-Anlage beigefügt.

• **Atemschutzüberwachung**

- die FwDV 7 sagt „Bei jedem Einsatz mit Isoliergeräten und bei jeder Übung mit Isoliergeräten muss grundsätzlich eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.“
- der jeweilige Einheitsführer ist für die Atemschutzüberwachung und seine eingesetzten Atemschutztrupps (lt. FwDV3) verantwortlich.
- Diese Verantwortlichkeit kann **nicht** übertragen oder delegiert werden. Sie verbleibt bei dem Einheitsführer. Andere geeignete Personen können zur Unterstützung bei der Atemschutzüberwachung hinzugezogen werden.
- Einsatzkräfte die mit der Atemschutzüberwachung betraut werden müssen die Grundsätze der Überwachung und die Einsatzgrundsätze des Atemschutzeinsatzes kennen.
- Die Atemschutzüberwachung ist lediglich ein Hilfsmittel des Einheitsführers ohne eigene Führungs- und oder Entscheidungsbefugnis.
- Der Einheitsführer sollte nur den Atemschutzeinsatz seiner Gruppe führen (FwDV3, er kennt seine Kameraden), und ständigen (Funk-)Kontakt zu seinen Trupps und der Überwachung halten.
- Um einen sicheren und „ungestörten“ Einsatz im Innenangriff zu führen ist ein eigener Atemschutzkanal (Kanal 20) unvermeidbar. Dafür ist ein zweites Funkgerät notwendig um auch mit dem Einsatzleiter weiterhin in Verbindung zu stehen.
- Vom Standort der Atemschutzüberwachung sollte der vom Atemschutztrupp genutzte Zugang zum Gebäude einsehbar sein.
- Funksprüche mit den Atemschutztrupps werden ausschließlich durch den Einheitsführer geführt. Lediglich die Abfrage der Behälterdrücke obliegt der Atemschutzüberwachung.
- Die Atemschutzüberwachung muss sicher stellen, dass der Einheitsführer entweder die Abfrage der Behälterdrücke direkt mithört oder unmittelbar über die Drücke informiert wird.
- die Registrierung soll enthalten Name und Funkrufname der Einsatzkraft, Uhrzeit und Druck beim Anschließen des Luftversorgungssystems, Uhrzeit und Druck bei 1/3 und 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit, Erreichen des Einsatzzieles und Beginn des Rückzugs (Mindestanforderung)
- Als Anlage ist der landeseinheitliche Vordruck „Atemschutzüberwachung“ sowie auf vielfachen Wunsch der Vordruck mit der „Faustformel“ – Zeile beigefügt.



- **Sicherheitstrupp**

- **Begriffsdefinition gemäß FwDV 7**

- Der Sicherheitstrupp ist ein mit Atemschutzgeräten ausgerüsteter Trupp, dessen Aufgabe es ist, bereits eingesetzten Atemschutztrupps **im Notfall unverzüglich Hilfe** zu leisten.
- Sicherheitstrupps können auch mit zusätzlichen Aufgaben betraut werden, solange sie in der Lage sind, **jederzeit** ihrer eigentlichen Aufgabe gerecht zu werden und der Einsatzerfolg dadurch **nicht** gefährdet ist.

- Als Sicherheitstrupp sollten **ausschließlich** Atemschutzgeräteträger mit ausreichender Einsatzerfahrung eingesetzt werden. Selbst von „gemischte“ Trupps (ein erfahrener und ein unterfahrender PA-Träger) sollte dringend Abstand genommen werden.

- ein verunfallter Atemschutztrupp ist für alle die höchstmögliche physische und psychische Belastung für alle, besonders für den Sicherheitstrupp.

- **Der Sicherheitstrupp ergreift im Aktivierungsfalle sofort folgende**

- Aufmerksames Entgegennehmen der Lageeinweisung durch den Einheitsführer
- Wiederholen des Einsatzbefehles
- Melden bei der Atemschutzüberwachung
- gegenseitiges Anschrauben der Lungenautomaten
- Vorgehen mit der Ausrüstung zur Unfallstelle
- Suchen und Auffinden der verunglückten Einsatzkräfte

- **Suchen und Retten von in Not geratene Atemschutztrupps**

- Wiederherstellung der Funkverbindung
- Auffinden des in Not geratenen Trupps
- Stabilisieren der Lage
- Erkennen und Weitergeben der Notfallursache
- Sicherung oder Wiederherstellung der Atemluftversorgung
- Erstversorgung
- Transport aus der Gefahrenzone
- Technische – Rettung
- Sofort - Rettung

- **Auffinden eines verunglückten PA-Trägers nach „LAGE“**

- L agefeststellung
- A tmung vorhanden
- G enügend Luft
- E erweiterte Erkundung



KREISFEUERWEHRVERBAND SEGEBERG

- Der Vorsitzende -



➤ **wichtige Fragen sind dabei:**

- Wie viele AT-Träger sind verunglückt?
- Was ist passiert, wodurch sind die AT-Träger verunfallt?
- Besteht die Gefahr, dass sich die Lage verschlechtert?
- Wie ist der Zustand der Betroffenen?
- Sehen-Hören-Fühlen-Check

➤ evtl. Anleiterbereitschaft als zusätzlichen Rettungsweg herstellen.

➤ außer der vollständigen Einsatzschutzkleidung, ein Handsprechfunkgerät und je eine Feuerwehrleine pro Truppmitglied sollte zusätzlich nachfolgendes Einsatzmaterial bereitgelegt und mitgeführt werden:

- ein zusätzliches Atemschutzgerät incl. Atemanschluss (Maske)
- ein Rettungstuch mit zwei Karabinern
- eine Feuerwehrleine
- je eine Bandschlinge mit einem Karabiner
- eine Handlampe
- ein Rettungsmesser oder Schere
- eine Feuerwehraxt
- eine Brechstange
- mehrere Holzkeile aus Hartholz
- Bewegungslosmelder (wünschenswert)

➤ da die zusätzliche Ausrüstung eine weitere Belastung für den Atemschutzgeräteträger darstellt, sind Möglichkeiten für einen einfachen Transport zu schaffen z.B.:

- Sicherheitstrupptasche, Schleifkorbtrage, Rettungsmulde,
- Rettungspack, Rettungswindel,
- o.ä.

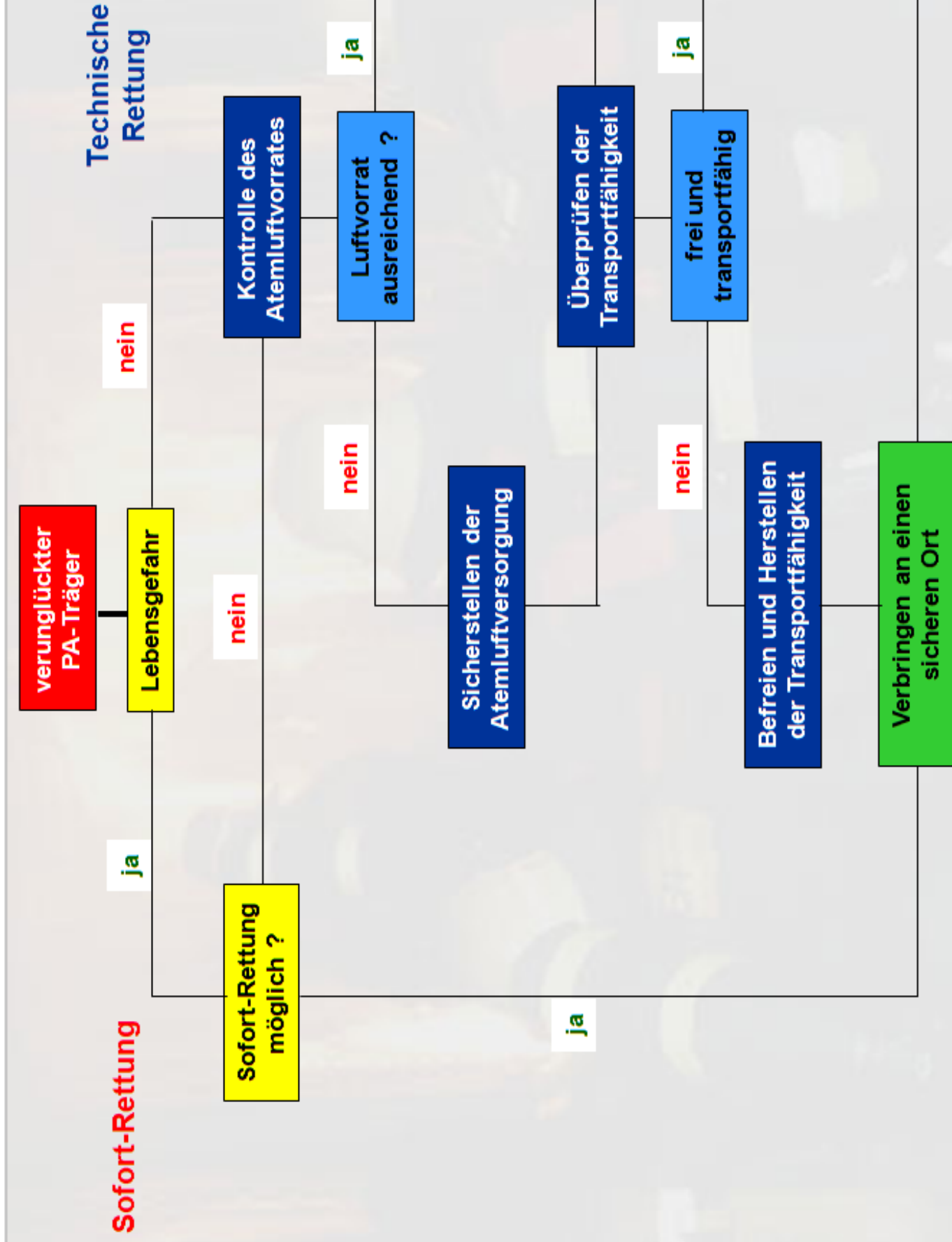
➤ oberste Priorität hat die Sofortrettung, sollte dieses nicht unmittelbar möglich sein muss die Luftversorgung des verunglückten Kameraden sichergestellt werden:

- Rettungshaube
- Lungenautomaten wechseln
- Umstecken der Mitteldruckleitung

Hinweis:

Der Tausch des Atemanschlusses (Maske) ist im Einsatz kaum durchzuführen. Sollte der Atemanschluss des verunglückten PA-Trägers defekt sein, wird derjenige im Regelfall kaum noch ansprechbar sein. Dann gilt mit Nachdruck die Sofortrettung.

Auffinden eines verunglückten PA-Trägers



Atemschutzüberwachung Feuerwehr: _____

Einsatz	Übung	Datum:	Einsatzort:	Geräteart:
Einheit		Trupp 1		Sicherheitstrupp
Funkrufname				
Name + Anfangsdruck		bar	bar	bar
		bar	bar	bar
		bar	bar	bar
Anschließen des Luftversorgungssystems	Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzziel / -weg				
Uhrzeit bei 1/3 der zu erwartenden Einsatzzeit	Uhr	bar	Uhr	bar
Uhrzeit bei 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit	Uhr	bar	Uhr	bar
Erreichen des Einsatzzieles	Uhr	bar	Uhr	bar
Beginn des Rückzuges	Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzende	Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzzeit		Minuten	Minuten	Minuten

Unterschrift der verantwortlichen Führungskraft im Atemschutzeinsatz: _____

Unterschrift AT-Überw.: _____

Atemschutzüberwachung Feuerwehr: _____

Einsatz	Übung	Datum:	Einsatzort:	Geräteart:
Einheit		Trupp 1	Trupp 2	Sicherheitstrupp
Funkrufname				
Name + Anfangsdruck		bar	bar	bar
		bar	bar	bar
		bar	bar	bar
Anschließen des Luftversorgungssystems		Uhr	Uhr	Uhr
Einsatzziel / -weg				
Uhrzeit bei 1/3 der zu erwartenden Einsatzzeit		Uhr	Uhr	Uhr
Uhrzeit bei 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit		Uhr	Uhr	Uhr
Erreichen des Einsatzzieles		Uhr	Uhr	Uhr
Beginn des Rückzuges		Uhr	Uhr	Uhr
Einsatzende		Uhr	Uhr	Uhr
Einsatzzeit		Minuten	Minuten	Minuten

Unterschrift der verantwortlichen Führungskraft im Atemschutzeinsatz: _____

Unterschrift AT-Überw.: _____

Rückzug Faustformle		290	280	270	260	250	240	230	220	210	200	Bar
		50	50	60	80	100	120	140	160	180	Sofort	Bar
		29	28	25	22	18	14	11	7	4	0	Min